

Des Haushalts- plans	Erb. Nr.	Der Beamten		Gehalt am 1. April 1917	In den Haushaltsplan für 1917 ist einzu- stellen		Im Haushaltsplan für 1916 war ein- gestellt		Die nächste Gehalts- erhöhung tritt ein		
		Namen	Dienststellung		M	3	M	3	Tag	Monat	Jahr
Titel	Nr.	3	4	M	5	6	7	8			
1	2	3	4	M	5	6	7	8			
I.	1	1	Balbus, Schulrat	6 000	6 000	6 000	Höchstgehalt				
	2	1	Witz	4 600	2 300	2 300	1. April 1918	400			
	3	—	Roch	—	—	3 750	—	—			
	1		Horbach	3 750	3 750	3 600	1. April 1919	150			
	2		Riegen	3 600	3 600	3 400	1. " 1919	200			
	3		Beder	3 400	3 400	3 200	1. " 1919	200			
	4		Effer	3 000	3 000	2 950	1. Juli 1918	200			
	5		Meilevans	2 600	2 750	2 600	1. " 1917	200			
	6		R. R.	—	2 400	2 400	—	—			
	7		R. R.	—	2 400	—	—	—			
	8		R. R.	—	2 400	2 400	—	—			
	9		Engels	4 000	4 000	4 000	Höchstgehalt				
	10		R. R.	—	1 800	1 800	—	—			
	11		R. R.	—	1 800	1 800	—	—			
			Turn- und Hand- arbeitslehrerin	—	1 800	1 800	—	—			
			Summe		31 300	31 900					
			Hierzu		4 910	4 910					
			Zusammen		36 210	36 810					
	4	1	Lehmann	2 500	2 500	2 500	Höchstgehalt				
	2		Erdenich	2 100	2 100	2 100	"				
	3		Eufte	2 100	2 100	2 100	"				
	4		Goerß	2 100	2 100	2 025	"				
			Summe		8 800	8 725					
			Hierzu		1 580	1 580					
			Zusammen		10 380	10 305					

Woh- nungsgeld- zuschuß oder Mietent- schädigung	Der Beamte ist im Genusse folgender Emolumente	Etsch- mäßiger Wert dieser Emolu- mente	Infolge Abtöhung begleitet der Beamte statt dieser eine Bar- entschädi- gung von	Bezieht außer- dem an Dienst- unkosten- entschädi- gung	Zf. Nr.	Bemerkungen.
9	10	11	12	13	14	15
—	Freie Wohnung, Heizung und Be- leuchtung	925	—	—	1	
400	—	—	—	—	1	Das Dienstvermögen wird von der Pro- vinzial-Heil- und Pflegeanstalt und der Blinden-Unterrichtsanstalt je zur Hälfte getragen.
—	—	—	—	—	—	Roch ist am 15. November 1915 ausgeschie- den infolge seiner Berufung als Rektor der bairischen Blindenanstalt in Zizersheim.
—	} Dienstwohnung.	546	—	—	1	
—		546	—	—	2	
520		—	—	—	3	
520		—	—	—	4	
520		—	—	—	5	
520	—	—	—	6		
520	—	—	—	7		
520	—	—	—	8		
—	Wohnung, Brand und Licht.	625	750	—	9	
520	—	—	—	—	10	
520	—	—	—	—	11	Für die Turn- und Handarbeitslehrerin war bisher ein Befoldungsplan nicht aufge- stellt. Er wird wie folgt festgestellt: 1800—2900 Mark, steigend 6 mal um je 150 Mark und 2 mal um je 100 Mark und Wohnungsgeldzuschuß.
4 160	—	—	—	—		
750	—	—	—	—		
4 910	—	—	—	—		
—	Freie Wohnung, Heizung und Be- leuchtung.	425	500	—	1	Der Maschinenmeister hat an Stelle der freien Wohnung eine Mietwohnung inne. Heizung und Beleuchtung erhält er von der Anstalt.
360	} Freie Heizung und Beleuchtung (ge- mäß früherer Bewilligung).	360	—	—	2	Einschließlich des pensionsfähigen Wertes der früher getöheten freien Wohnung nebst Garten, wofür jetzt Mietent- schädigung gezahlt wird.
360		360	—	—	3	
360	—	—	—	—	4	Die Mietent- schädigung ist mit dem Durch- schnittsbetrage des Wohnungsgeldzu- schusses pensionsfähig.
1 080	—	—	—	—		
500	—	—	—	—		
1 580	—	—	—	—		

Des Haushalts- plans	Sp. Nr.	Der Beamten			In den Haushaltsplan für 1917 ist ein- gestellt	Im Haushaltsplan für 1916 war ein- gestellt	Die nächste Schaltberhöhung tritt ein				
		Namen	Dienststellung	Gehalt am 1. April 1917							
							Tag	Monat	Jahr		
Titel	Nr.	3	4	M	M	S	M	S	8		
1	2	3	4	M	M	S	M	S	8		
I.	1	1	Fronberg	Direktor	6 000	6 000	6 000	Höchstgehalt			
	2	1	Stroge	Blindenlehrer	4 500	4 500	4 500	1.	April	1919	150
		2	Schlüter	"	3 900	3 900	3 750	1.	Juli	1917	200
		3	Kuischer	"	2 600	2 750	2 600	1.	Juli	1917	200
		4	Fride	Blindenlehrerin	2 900	2 900	2 800	1.	April	1919	100
				Summe		14 050	13 650				
				Hierzu		1 800	1 800				
				Zusammen		15 850	15 450				
	3	1	Neumann	Berkmeister	2 100	2 100	2 100	Höchstgehalt			
		2	George	"	2 100	2 100	2 100	"			
				Summe		4 200	4 200				
				Hierzu		600	600				
				Zusammen		4 800	4 800				

Woh- nungsgel- dusfuß oder Mietent- schädigung	Der Beamte ist im Genusse folgender Emolumente	Statt- mäßiger Wert dieser Emolu- mente	Infolge Kündigung bezieht der Beamte statt dieser eine Ver- entschädi- gung von	Bezieht außer- dem an Dienst- unkosten- entschädi- gung	Sp. Nr.	Bemerkungen.					
							M	S	M	M	Nr.
							9	10	11	12	13
—	Freie Wohnung, Heizung und Be- leuchtung.	925	—	100	1	Entschädigung für Büreaufoten.					
450	—	—	—	—	1						
450	—	—	—	—	2						
450	—	—	—	—	3						
450	—	—	—	—	4						
1 800											
300	—	—	—	—	1	Die Mietsentschädigung ist mit dem Durch- schnittsbetrage des Wohnungsgeldzu- schusses pensionsfähig.					
300	—	—	—	—	2						
600											